



Wenn eine Vision zur Realität wird:
der Innsbrucker Verein
“Projekt LABA”

laba.at

Nach dem Geographiestudium in Ouagadougou, der Hauptstadt Burkina Fasos in Westafrika, und dem Abschluss zweier weiterer Studien in Padua/Italien, gründete der Burkinabé Dr. Gérôme D. Bationo 1986 nach seiner Rückkehr nach Burkina Faso den Verein C.I.I.E.R.A.D., ein Programm zur interdisziplinären Entwicklungszusammenarbeit. Das örtliche Zentrum dieses Programms ist das Dorf Laba in Burkina Faso. Ziel der Initiative ist es, der Bevölkerung im Rahmen der eigenen Kultur neue Entwicklungsperspektiven zu geben, um längerfristig von fremder Hilfe unabhängig zu werden.

1993 hatte der heutige Arzt Alexander Ober Gelegenheit, im Krankenhaus von Laba zu arbeiten. Der Bau wie auch die Betreuung dieses Krankenhauses wurde, wie auch viele andere wichtige infrastrukturelle Einrichtungen in dieser Region, vom Verein C.I.I.E.R.A.D. ermöglicht.

Dabei ergab sich für Alexander Ober ausreichend Gelegenheit, den Gründer und Leiter dieses Vereines, Hr. Dr. Bationo, und insbesondere dessen Philosophie und Arbeitsweise vor Ort kennenzulernen.

Besonders beeindruckten Alexander Ober die Begeisterung der teilnehmenden Menschen und deren Stolz über eigenes Vollbrachtes. Durch die intensiven Diskussionen mit Dr. Bationo, die Besichtigung zahlreicher Projekte der C.I.I.E.R.A.D. und anderer Vereine, durch viele Kontakte mit anderen in Westafrika tätigen Organisationen, vor allem aber durch das Gespräch mit den Menschen vor Ort wurde es ihm zunehmend möglich, zu verstehen, warum sich die Projekte der C.I.I.E.R.A.D. vor allem in Hinsicht Mitarbeit und Nachhaltigkeit so sehr von anders aufgebauten Programmen unterscheiden.

Der Grund liegt in der Anpassung an die örtlichen Rahmenbedingungen und in der Achtung von Tradition,

Lebensgewohnheiten und Bedürfnissen der Menschen. Durch die Zusammenarbeit mit ihnen (nicht „für“, sondern „mit“ den Menschen vor Ort), durch die Einbeziehung lokaler Autoritäten wie den Ältestenräten, durch das Grundprinzip der Partizipation (Teilnahme an vorhandenen Programmen und Konzepten, die von den Partnern selber kommen und deren Planung und Durchführung von Außen unterstützt werden) und durch das Basis- und Gemeinschaftsprinzip (die Projekte kommen nicht Einzelpersonen oder Einzelfamilien, sondern möglichst vielen Menschen an der Basis zugute) ist die verlässliche Zusammenarbeit gewährleistet; nur so kommt es zur Entwicklung von Eigeninitiative und zur Übernahme von Eigenverantwortung.

Die Nachhaltigkeit der Projekte wird auch durch die Berücksichtigung der lokalen materiellen und personellen Ressourcen, durch Interdisziplinarität, durch die besondere Förderung von Projekten für Frauen und durch die Schulung unternehmerischer Fähigkeiten gewährleistet.

Das Gesamtprogramm zielt mit seinen verschiedenen Projekten vor allem auf Schulbildung, Gesundheitsversorgung sowie Verbesserung von landwirtschaftlichen Techniken.

Diese Art der Entwicklungszusammenarbeit hat Alexander Ober so stark beeindruckt, dass er, zurück in Innsbruck, es als seine moralische Pflicht sah, die Menschen in Burkina Faso in dem für ihn möglichen Rahmen zu unterstützen. Aus diesem Grund wandte er sich an seine Freunde, mit denen er gemeinsam den Verein „Projekt Laba“ gründete, mit dem Ziel, die Arbeit von Dr. Bationo bzw. der C.I.I.E.R.A.D. von Tirol aus zu unterstützen.

Ursprünglich konzentrierte der Verein seine Energien einerseits auf die Organisation von Hilfsgütern (Medikamente, medizintechnische

Geräte, Werkzeug etc.), andererseits wurden Projekte finanziert.

Nach nunmehr 16 Jahren können wir auf ein breites Spektrum realisierter Projekte zurückblicken; zu den wichtigsten zählen der Versandt von zwei Containern (je ca. zwölf Tonnen Hilfsgüter in den Jahren 1995 und 1997), eine Krankenstation in Benega, die Solaranlagen für die Krankenstation, die Bestückung von 120 Schulprimärversorgungsboxen mit medizinischen Instrumentarien, ein Aufforstungsprojekt (inkl. Maschendrahtzaun gegen Ziegenverbiss) gemeinsam mit Schulkindern, eine Schulbuchaktion und der Bau einer Bibliothek für ein Berufsbildungsprojekt, Unterkünfte für das Lehrpersonal und für 270 Schüler inklusive sanitärer Einrichtungen und Küche, die Finanzierung des Impfstoffes für 40.000 Bedrohte einer Meningitisepidemie, Wasserzisterne und Elektrogenerator für ein College (600 Schüler) im Dorf Laba, die Mitunterstützung der Errichtung eines augenmedizinischen Zentrums...

Heute ist die Finanzierung von Projekten die Kerntätigkeit des Vereins. Die Mittel dafür stammen aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und aus der Organisation von Veranstaltungen. Sämtliche Einnahmen fließen zu 100% in die Projekte, da alle Beteiligten ehrenamtlich für den Verein arbeiten und auch die laufenden Kosten (Telefon, Fax, Aufenthalte in Burkina Faso etc.) selbst tragen.

- 1 Dr. Bationo, der Gründer der C.I.I.E.R.A.D
- 2 Volksschüler in der von Dr. Bationo erbauten Volksschule in Laba
- 3 Fußball spielende Schüler des Colleges von Laba vor einem der Klassenräume
- 4 Das erste Bananenfeld in Laba im Hintergrund einer Wasserzisterne
- 5 Die Technik zur Erzeugung von Wasserzisternen wurde von Dr. Bationo in Italien erlernt und nun den Schülern in einer Berufsschule weiter gegeben
- 6 Nach dem Pausenpfeiff in der Volksschule
- 7 Der Operationssaal der Augenklinik in Laba



1



2



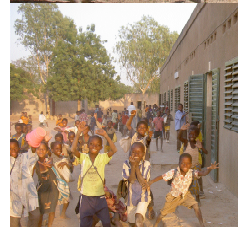
3



4



5



6



7

laba.at

Kontakt

„Projekt Laba“ Anton-Melzer-Str. 9
c/o RA Dr. Krall, 6020 Innsbruck, Österreich
Tel.: +43 / 512 / 582237?
Fax.: +43 / 512 / 582841
E-Mail: info@laba.at

ZVR – Zahl: 504250886

Spendenkonto

Projekt LABA Konto-Nr. 100-280-140
Bank für Tirol und Vorarlberg, BLZ 16000